

Für ein starkes und geeintes Belgien!

VIVANT- Ostbelgien setzt sich für einen starken und geeinten belgischen Föderalstaat ein. Wir sind überzeugt, dass wir unsere relative, aber zufriedenstellende, Eigenständigkeit als Deutschsprachige Gemeinschaft in der bisherigen Form nur behalten werden, wenn der belgische Staat geeint und auf Grund seiner Befugnisse ein starker Staat bleibt.

Ein Auseinanderbrechen des belgischen Staates, würde für uns zu einem Verlust an Eigenständigkeit führen, und das sowohl bei einem Verbleib ausschließlich innerhalb der Wallonischen Region als auch nach einem eventuellen Anschluss an das benachbarte Ausland. Deshalb beurteilt VIVANT- Ostbelgien die ständigen, öffentlich vorgetragenen Forderungen nach immer mehr Zuständigkeiten für die DG an die Adresse der Wallonischen Region bzw. an den Föderalstaat durch die Minister und die Parlamentsmitglieder der Mehrheitsfraktionen, und zuletzt auch durch die CSP, als kontraproduktiv! Damit werden, nach unserer Überzeugung, die separatistischen Kräfte vor allem in Flandern gestärkt.

Nur wenn der föderale belgische Staat in den wesentlichen Bereichen der Wirtschaft, des Sozialbereichs, der Finanzen, der Justiz, der inneren und äußeren Sicherheit usw., die einigende Kraft in Belgien bleibt, kann, nach unserer Beurteilung, auch die DG als kulturell selbstbestimmende Einheit Bestand haben. Der ständig wiederholte Ruf nach einer vollwertigen 4. Region, vor allem durch den Ministerpräsidenten und durch die PDB/ProDG, entbehrt für VIVANT- Ostbelgien jedweder Vernunft, und er kann zu einem weiteren Auseinanderdriften der beiden großen Sprachgemeinschaften Belgiens beitragen.

Nicht das Königshaus wird Belgien zusammenhalten, sondern der flämisch-wallonische Beschluss eines tragfähigen, gemeinsamen wirtschaftlich-sozialen Projektes. Um ein solches Projekt zum Erfolg zu führen, muss die Schuldenspirale der öffentlichen Hand beendet werden. Dazu besteht jetzt auf Grund der Bankenkrise die große Chance. Wenn der Staat, d.h. die Nationalbank, unter der Kontrolle des föderalen Parlamentes, die Geldhoheit ausübt, dann kann er die genau richtige Menge an gesetzlichem Zahlungsmittel, zins- und tilgungsfrei, in den Wirtschaftskreislauf einbringen.

Bezogen auf die großspurige Forderung nach der 4. Region sollten sich unsere Minister einmal bescheiden fragen, wie groß denn eigentlich die Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Wirklichkeit ist, die sie meinen erreicht zu haben! Die DG hat doch nicht die geringste Chance, weder unser Unterrichtswesen, noch das Gesundheitswesen oder den Wirtschaftsstandort ohne die Hilfe von außen aufrecht zu erhalten!

Für VIVANT- Ostbelgien

Joseph Meyer, Mitglied im PDG